

*„Kochen ist eine Kunst und eine gar edele.“
(Henriette Davidis)*

Liebe Lesenden!

Der japanische Autor und Zahnarzt **Hisashi Kashiwai** des Buches „**Das Restaurant der verlorenen Rezepte**“ beschreibt in seinem Buch ein außergewöhnliches Restaurant in Kyoto. Es ist kein Lokal wie jedes andere. Die japanische Originalausgabe ist schon vor längerer Zeit erschienen und in Japan ein Riesenerfolg. Inzwischen gibt es bereits mehrere Bände.

Die Anschrift des Restaurants wird nicht veröffentlicht. Die Anzeige in der Zeitung ist sehr vage. Kaum jemand kennt das Lokal, doch wer es ernsthaft sucht und sich anstrengt, der findet es. Wer es dann gefunden hat, trägt einen ganz besonderen Wunsch an den Inhaber und seine Tochter heran. Die beiden bieten ihren Gästen eine besondere Leistung an: die Suche eines Rezeptes auf der Grundlage von Erinnerungen, das Nachkochen einer Speise, von denen die Gäste jedoch nicht wissen, wie man sie zubereitet.

Der ehemalige Kommissar Nagare und seine Tochter Koshi spüren diese kulinarischen Erinnerungen auf, um sie möglichst authentisch nach zu kochen.

Es ist in meinen Augen ein besonderes Buch. Zum einen erfährt man beim Lesen sehr viel über die japanische Kultur und das Essen/Speisen/Gewürze. Zum anderen haben mich die meisten menschlichen Schicksale der Gäste berührt. Mit seinen jeweils in sich abgeschlossenen “Fällen” eignet es sich perfekt, wenn man nur wenig Zeit zum Lesen hat.

Mit herzlichen Grüßen,

Monika Hesse-Haake